

Arbeit als einer modernen sozialistischen Produktionsstätte. Komplexe Rationalisierung war also bei uns dringend notwendig.

Wir schufen deshalb aus eigener Kraft durch den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln bei der Fertigung von 1000-Liter-Alu-Behältern ein überzeugendes Beispiel. Mit Hilfe der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften konnten wir die Fertigungszeit von 82 auf 4,5 Stunden und den Materialanteil um 16 Prozent senken. Als nun unsere Parteiorganisation die Aufgabe stellte, unsere Erfahrungen auch bei der Rationalisierung der Produktion von chemischen Apparaten zu nutzen, gab es am Anfang viele Kritiker, die ihre vornehmste Aufgabe darin sahen, zu beweisen, daß man chemische Apparate in allen Formen, nach allen bekannten Prinzipien, nur nicht in hochmechanisierter Fließbandfertigung bauen kann. Sie führten an, daß eine moderne Serienfertigung unmöglich sei, weil die Parameter der chemischen Apparate zu unterschiedlich wären, daß im Apparatebau auf der ganzen Welt Handarbeit und Einzelfertigung vorherrschten und daß die notwendigen Werkzeugmaschinen nicht zur Verfügung stünden. Einige dieser Argumente haben tatsächlich eine gewisse Berechtigung. Doch wir wußten: Wenn wir in Kosten und Qualität den Weltstand erreichen und mitbestimmen wollen, hilft nur ein mit allen Arbeitern und Ingenieuren gemeinsam ausgearbeiteter, klug durchdachter Rationalisierungsplan, der die gesamte Belegschaft richtig auf diese Zielstellung orientiert und die Erfüllung sichert. Wichtigste Aufgabe für die Leitungen bei der Ausarbeitung unseres komplexen Rationalisierungsprogrammes ist es nach wie vor, die Schöpferkraft und den großen Ideenreichtum unserer Menschen über eine zielgerichtete Neuerertätigkeit zu fördern und in die richtigen Bahnen zu lenken.

Im Zusammenhang mit der Spezialisierung der Betriebe der WB Chemieanlagen konnten wir nachweisen, daß in unserem Betrieb die technisch-ökonomischen Bedingungen und die erforderlichen Erfahrungen der Arbeiter und Ingenieure für die Herstellung von Rohrbündelwärmeübertragern vorhanden sind. Das war die Grundlage dafür, daß wir für diese wichtigen chemischen Apparate Leitbetrieb wurden. Als einer der ersten Schwerpunkte wurde mit Hilfe der Neuerer und Spezialisten das Problem der Standardisierung in Angriff genommen. Es gab bis vor kurzem in der DDR über dreißig verschiedene Grundtypen dieser Apparate mit einer Vielzahl von möglichen Bauarten. Das erschwerte natürlich die komplexe Rationalisierung ungeheuer, doch hier fingen wir an. Wir mußten viel ideologische Arbeit leisten, vor allem in den Projektierungsbüros, da die